

Bestandsanalyse



Bürger für Brünen
Kirchumfeld und der Dorfmitte Brünen



Dorfmitte und Kirchengrund – Potenziale und Hemmnisse



Bürger für Brünen
Kirchumfeld und der Dorfmitte Brünen



Herausgeber: Projektgruppe Dorfmitte und Kirchemumfeld

Verfasser: Christoph Dames, Jörg Fengels

Layout: Christoph Dames, Jörg Fengels

Fotos: Christoph Dames, Wolfgang Neuenhaus

Bürger für Brünen
Kirchemumfeld und der Dorfmitte Brünen



1. Anlass

Zahlreiche Städte und Gemeinden im ländlichen Raum stehen aufgrund demografischer und sozioökonomischer Umbrüche vor großen Herausforderungen, die ein gezieltes und abgestimmtes Vorgehen aller am Dorfentwicklungsprozess beteiligten Akteure erfordert. Dabei nimmt der Dorfkern in Brünen mit seinen vielfältigen Funktionen und Nutzungen als Wohnquartier, Treffpunkt und identitätsstiftender Mittelpunkt bei der zukünftigen Dorfentwicklung eine elementare Rolle ein.

Der Marktplatz und das Kirchengrundstück in Brünen können auf eine belebte Historie zurückblicken. In den etwa 745 Jahren Existenz der Brüner Dorfkirche hat es immer wieder Entwicklungen gegeben, die durch eine Vielzahl von aktiven Bürgerinnen und Bürgern initiiert und begleitet worden sind. Jeder hat heute seinen eigenen persönlichen Bezug und Blick auf die Brüner Dorfmitte, wenn es darum geht, diese zu betrachten und zu bewerten. Eines ist jedoch wohl geblieben - der Wunsch nach Begegnung, Austausch und Stärkung des Gemeinwohls. Dabei kristallisierten sich die Kirche, der Marktplatz mit seinen vielfältigen Nutzungen (Wochenmarkt, Wohnnutzung, Gastronomie, Veranstaltungsort, etc.) sowie das unmittelbar angrenzende Kirchengrundstück immer wieder als zentraler Ort des dörflichen Lebens heraus.



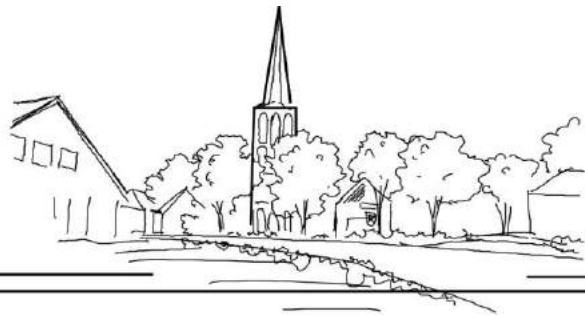
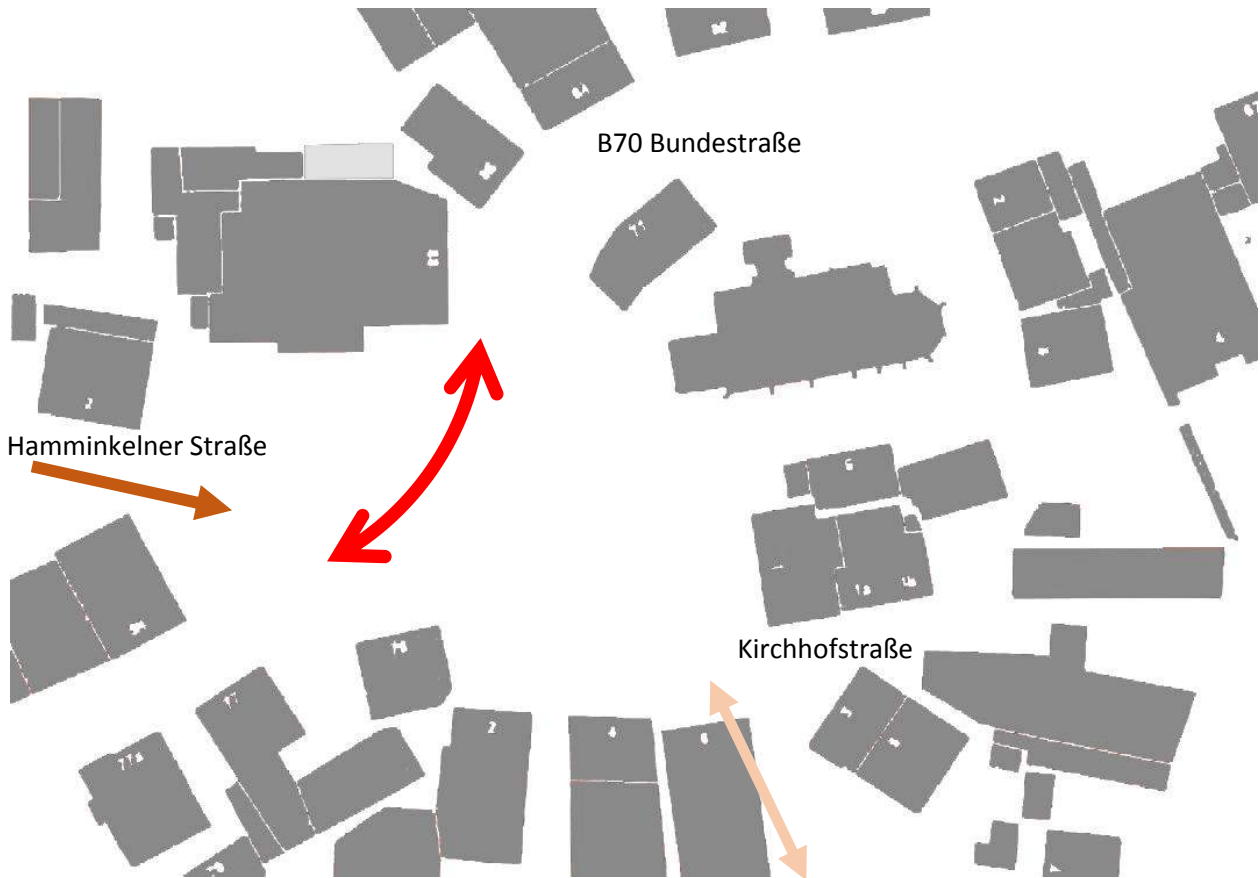
Die Projektgruppe Kirchengrund und Dorfmitte hat sich in den letzten Monaten aktiv mit der perspektivischen Entwicklung der Brüner Dorfmitte auseinandergesetzt. Hierfür konnte u.a. ein Student der Raumplanung gewonnen werden, der sich im Rahmen einer wissenschaftlichen Untersuchung (Masterthesis) erste Ansätze für ein Ortsentwicklungskonzept erarbeitet hat.

In Abstimmung mit der Stadtverwaltung Hamminkeln und dem Regionalmanagement der Region Lippe-Issel-Niederrhein ist diese Broschüre erstellt worden, um u.a. Potenziale und Hemmnisse des Dorfkerns zu untersuchen. Zudem kann die vorliegende Untersuchung gegebenenfalls als konzeptioneller und planerischer Beitrag für einen professionell gesteuerten Entwicklungsprozess „Dorfinnerentwicklungskonzept“ (DIEK) oder „Integriertes kommunales Entwicklungskonzept“ (IKEK) herangezogen werden.

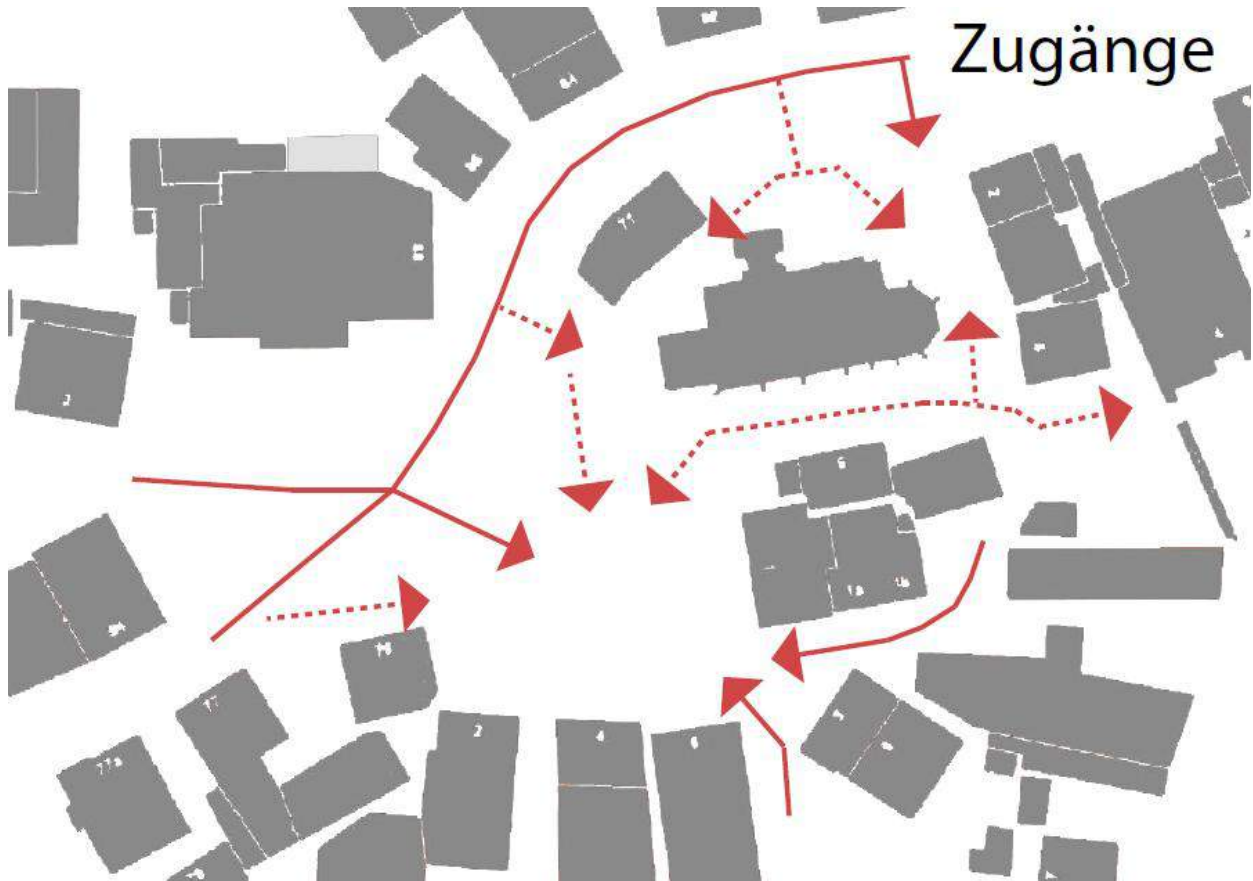


2. Bestandsaufnahme

2.1 Verkehr

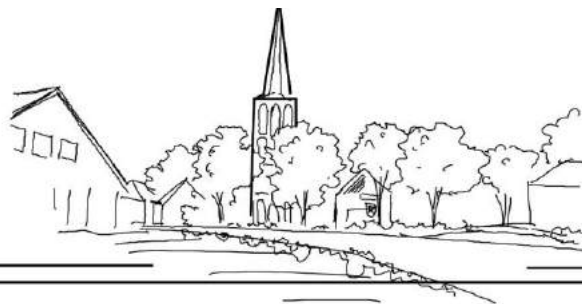


Der Marktplatz wird westlich von der Bundesstraße 70 tangiert. Diese bildet den Abschluss des Platzes aus. Die Hupterschließung für PKW und LKW erfolgt über die B70 in der Höhe der Einmündung der Hamminkelner Straße. Die Hamminkelner Straße trifft im Bereich des Dorfplatzes auf die B70. Im Südosten erfolgt eine Erschließung des Platzes über die Kirchhofstraße mit einer Verkehrsberuhigung. Alle anderen Zugänge erfolgen fußläufig und per Fahrradverkehr.



Zugänge

Bürger für Brünen
Kirchumfeld und der Dorfmitte Brünen



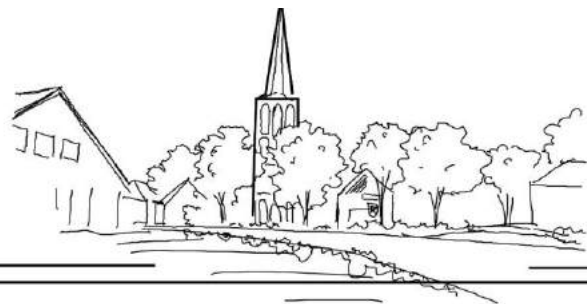
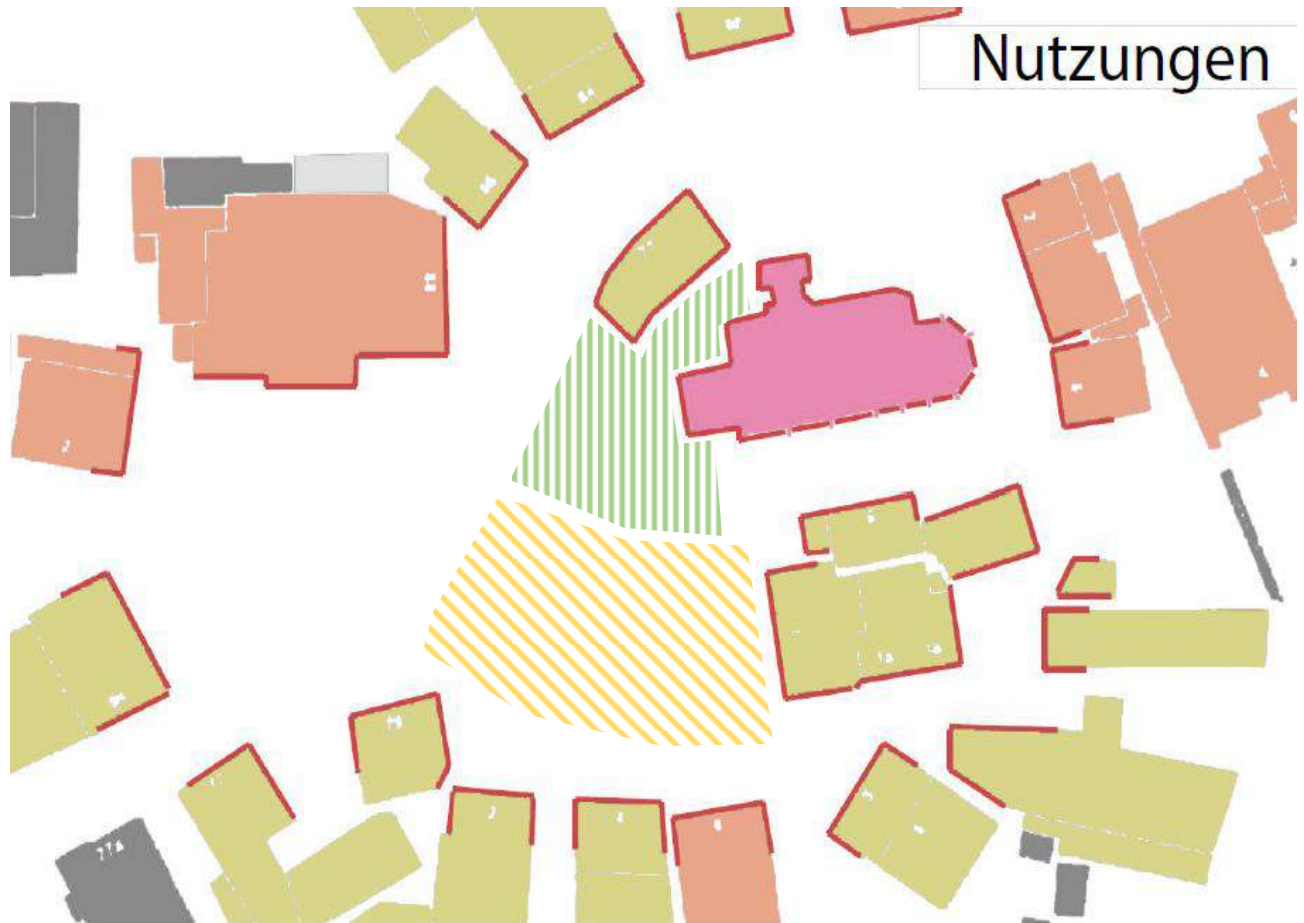
Im direkten Kirchengrund treffen mehrere Fußwege und Verbindungswege auf den Dorfplatz.

Die giebelständigen Gebäude bilden den südlichen Abschluss des Platzes. Der Markt wird als Durchfahrts- und Durchgangsstraße genutzt und bildet bei Veranstaltungen ebenfalls die Parkplatzflächen für die Kirche. Dabei ist auf dieser Fläche keine Differenzierung der unterschiedlichen Funktionsräume, wie Parken oder Fahren, zu erkennen. Die Nutzungen durch den Markt und der Kirmes sind ebenfalls nicht dargestellt. Dabei kann es zu Konflikten der Nutzergruppen kommen.



2.2 Nutzungen

Die Dorfmitte ist geprägt durch eine relativ große Branchen- und Nutzungsvielfalt.



Im zentralen Bereich des Platzes wird ein großer Teil zu Stellplatzzwecken, Marktfläche, Versammlungsfläche und Veranstaltungsfläche für die Kirmes genutzt.

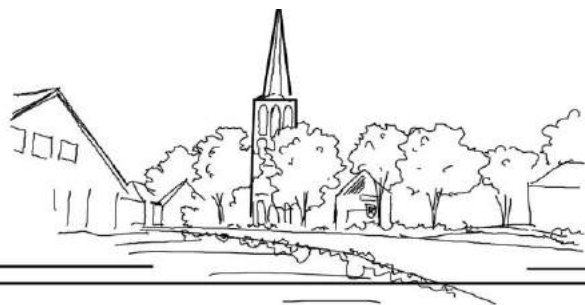
Die Gebäude werden zu überwiegend zu Wohnzwecken (grün), kirchliche Nutzung (pink) und zur gewerblichen Nutzung (orange) genutzt. Dabei ist die gewerbliche Nutzung insbesondere für die Dorfinfrastruktur und Versorgungsfunktion wichtig.

Die Nutzung der Marktplatzfläche hat sich in den letzten Jahren verstärkt. Traditionell wird der Platz für die Kirmes, Bauernmarkt, Schützenfeste und Weinfeste genutzt. Auf diesem Markt werden ebenfalls Auftritte von Vereinen und Präsentationen von Bürgeraktivitäten durchgeführt.

In der Verbindung mit kirchlichen Veranstaltungen, wie das Erntedankfest, sind zusätzlich kulturelle und kreative Einflüsse und Aktivitäten mit dem dörflichen Zusammenlebens in Verbindung zu bringen.

2.2.1 Bauernmarkt

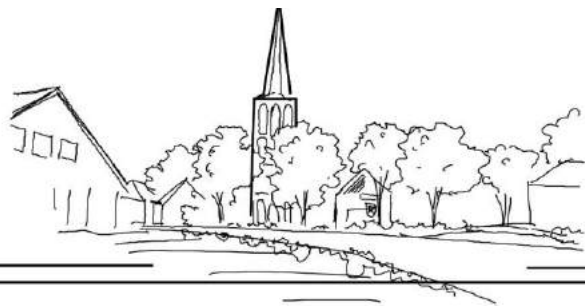
Jeden Samstagvormittag findet der Bauernmarkt statt. Es gibt eine Vielzahl von Ständen mit Grundnahrungsmitteln und frischen Erzeugnissen aus der Region. Backerzeugnisse, Milchprodukte, Gemüse, Fleischwaren etc. sind jeden Samstag zu erwerben. Hinzu kommen saisonale Produkte und Aussteller aus der Region sowie Vereine und Bürger mit aktuellen Anliegen. Grundsätzlich hat sich der Bauernmarkt zu einer festen Instanz im Dorfleben entwickelt und etabliert.





Bürger für Brünen

Kirchumfeld und der Dorfmitte Brünen





Bürger für Brünen

Kirchumfeld und der Dorfmitte Brünen



2.2.2 Weinfest

Das alljährliche Weinfest findet im direkten Zugangsbereich der Kirche auf dem Kirchenvorplatz statt. Auch diese Veranstaltung wird regelmäßig durch eine Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern besucht, um sich auszutauschen und gemeinsam zu feiern.



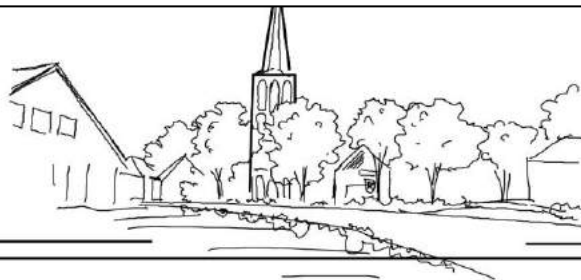
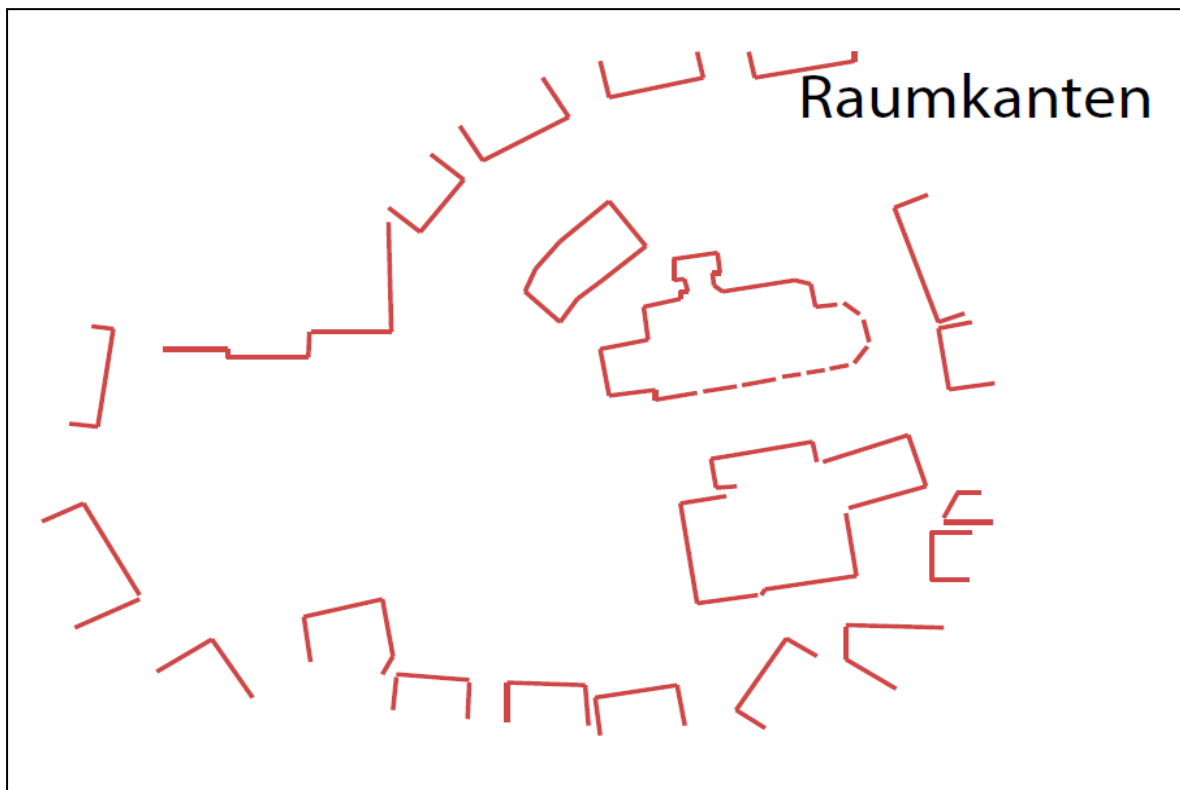
Bürger für Brünen
Kirchumfeld und der Dorfmitte Brünen



2.2.3 Wohngebäude

Die Wohnbebauung und Giebelstruktur ist prägend für die raumbildenden Kanten des Markplatzes.

Dabei ist der überwiegende Teil des vorhandenen Gebäudebestandes zweigeschossig und giebelständig. Die Fassaden werden dabei größtenteils durch eine einfache Ziegelarchitektur (Farbgebung oftmals rötlich-braun) gegliedert und stellen damit einen Bezug zur regionalen Baukultur her.



2.3 Dorfplatzgestaltung

Die aktuelle Gestaltung des Platzes ist geprägt durch freie gepflasterte Flächen aus rötlichen Klinkersteinen, die auch der angestrebten Nutzungsvielfalt geschuldet ist. Der Platz gliedert sich in zwei Teilräume – Kirchengrund/Vorplatz und Marktplatz. Beide Bereiche sind durch eine Zaunanlage und Mauer räumlich voneinander getrennt. Es ist ein Höhenunterschied zwischen diesen Bereichen vorhanden. Der Grünanteil auf dem Marktplatz fehlt gänzlich. Im Kirchengrund befindet sich eine Rasenfläche, Kübel und Beetflächen mit einem historischen Lindenbestand.



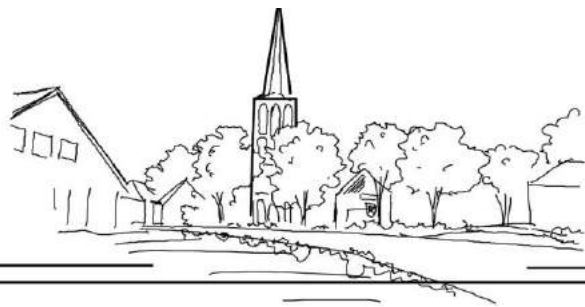
Bürger für Brünen
Kirchengrund und der Dorfmitte Brünen



Im Zufahrtsbereich befindet sich das Brüner Wappen mit einer Rabattenbepflanzung. Jedoch entsprechen Poller, Laternen und Sitzgelegenheiten, Mülleimer und Abfallbehälter keiner einheitlichen Material- und Formsprache bzw. sind auch nicht mehr zeitgemäß. Die vorhandenen Materialien werden insbesondere dem räumlich angrenzenden Denkmal nicht gerecht und tragen zu einer geminderten Aufenthaltsqualität bei. Es fehlen Aufenthaltsmöglichkeiten zum Verweilen, Kommunikationsräume und Sitzgelegenheiten.



Bürger für Brünen
Kirchumfeld und der Dorfmitte Brünen



2.4 Grünelemente

Im Platzbereich befinden sich wenige Grünelemente. Die Zufahrt von der B70 wird durch Beetrabatten eingefasst und bildet somit einen grünen Gürtel zur Hauptstraße.

Im Kirchenbereich dominieren einfache Rasenflächen ohne Strauchstruktur und Beetrabatten. Es sind einige Pflanzkübel aufgestellt, welche durch ehrenamtliche Unterstützung mit Saisonbepflanzung bestückt werden. Prägend ist der historische Lindenbaumbestand im Kirchengumfeld.



e



Wegebeziehungen und Rasenbereiche in starkfrequentierten Bereichen und Zugängen sind beschädigt und bilden keinen adäquaten Begrünungsstatus. Hier ist eine klarere Abgrenzung der Wegeführung zur Vegetation wünschenswert. Auch lässt die jetzige Situation keine dauerhaften Stauden oder Strauchflächen erkennen. Die Projektgruppe Dorfmitte/Kirchenumfeld führt hierzu bereits Gespräche mit dem Presbyterium und dem Brüner Bürgerverein e.V., um gemeinsame und langfristige Lösungen für die Wegeführung zu entwickeln.



3. Stärken und Schwächen

| Themen | Stärken | Schwächen |
|-------------------------------------|--|--|
| Verkehr | + | - |
| PKW/LKW | Anbindung durch B70 | Durchfahrtsstraße |
| Fußgänger | Zentrale Lage | Konflikt mit Verkehrsteilnehmern |
| Parkplatz | Zentrale Lage | Konflikt mit Fußgängern |
| Nutzungen | + | - |
| Veranstaltungen | Große Fläche, Nutzungsvielfalt | Abgrenzung zum Kirchemumfeld |
| Markt | Förderung | Keine Parkmöglichkeiten |
| Wohnbebauung | Definiert räumliche Strukturen | |
| Platzgestaltung | + | - |
| Befestigung/Material | - | Fehlende Material- und Formsprache |
| Raumkanten | Giebelständige Bebauung | |
| Gliederung | - | Fehlende Gliederung/Aufenthaltsqualität |
| Freiraum- und Grüngestaltung | + | - |
| Baumbestand | Historischer und erhaltenswerter Baumbestand | Marktplatz: keine Struktur im Baumbestand |
| Grünanteil | Punktuell hochwertige Rabattenpflanzung | Geringer Grünanteil, minderwertige Rasenflächen, keine Spielmöglichkeiten für Kinder |
| Beete und Sträucher | Rabattenpflanzung mit Brüner Wappen | Gestalterisch störende Pflanzkübel |



4. Bürgerbeteiligung „Zukunft Dorfmitte – 24. März 2018“

Um dem Anspruch eines offenen und kooperativen Prozesses gerecht zu werden, hat die Projektgruppe Dorfmitte/Kirchenumfeld anlässlich des 250. Bauernmarktes am 24. März 2018 in der Zeit von 09.00 – 13.00 Uhr eine offene Bürgerbeteiligung auf dem Marktplatz durchgeführt, um weitere Anregungen und Ideen in die Gestaltung der Dorfmitte einfließen zu lassen. Hierzu sind Vertreter der Stadt Hamminkeln, Brüner Ratsmitglieder, Brüner Vereine, lokale Presse und die Brüner Dorfbewohner über die Zeitung, Projekthomepage und Facebook eingeladen worden.

An zahlreichen Ständen konnten die Anwesenden an diesem Tag jeweils Stärken, Schwächen und konkrete Ideenvorschläge zur Gestaltung der Dorfmitte formulieren und diese selbstständig auf einem Lageplan verorten. Folgende Rückmeldungen, Vorschläge und Hinweise konnten aufgenommen werden:

Freiraum- und Grüngestaltung

- Unattraktive Pflasterung um Kirche (mehrfach)
- Rückbau der Zaunanlage als Barriere zwischen Marktplatz und Kirchenumfeld (mehrfach)
- Idee: Zaunanlage zurückbauen stattdessen Sitzgruppen errichten
- Idee: Wasser- und Brunnenanlage installieren
- Fehlende und teilweise unattraktive Bepflanzung
- Keine Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten (mehrfach)
- Schaffung von Kommunikationsräumen
- Keine Aufenthalts- und Spielmöglichkeiten für Kinder (mehrfach)
- Spielmöglichkeiten für Kinder (mehrfach)



- Stromkasten wirkt gestalterisch störend
- Sauberkeit und Pflege im Bereich der Rasenflächen (Hundeplatz)
- Werbetafel am „Henkelhaus“ wirkt gestalterisch störend und unattraktiv
- Unattraktive Beleuchtung des Markplatzes (zu dunkel)
- Effektbeleuchtung der Kirche intensivieren
- Beleuchtung Richtung Friedhof ausbauen
- Erhaltung der ansprechenden Beetbepflanzung mit Brüner Wappen
- Bänke, Abfallbehälter, Beleuchtungselemente, Pflasterung nicht einheitlich

Verkehr

- Parkflächen hervorheben bzw. kennzeichnen im Pflaster
- Schaffung weiterer zentraler Parkmöglichkeiten (z.B. für Besucher des Bauernmarktes)
- Verkehrsberuhigung Bundesstraße B70/Hamminkelner Straße
- Installation eines Verkehrsspiegels als Querungshilfe im Kreuzungsbereich B70
- Querungshilfe (z.B. Zebrastreifen) zum Landgasthof Majert
- Verkehrsführung über Marktplatz nicht deutlich (mehrfach)
- Konflikte zwischen Verkehrsteilnehmern auf dem Marktplatz (insb. Begegnungsfall Auto-Rad/Fußgänger)
- Anteil des Schwerlastverkehrs im Dorfkern minimieren

Nutzungen/Tourismus/Weiteres

- Eröffnung Dorf-Cafe in der Dorfmitte
- Gaststätte „Zur Quelle“ erhalten
- Nutzungsvielfalt stärken und ausbauen



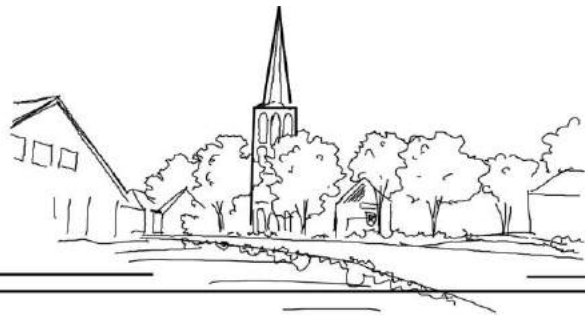
- Rückbau „Henkelhaus“ (teilweise Leerstand)
- Kirmes in der Dorfmitte/Marktplatz integrieren
- Erweiterung und Ausbau von Flächen für kulturelle Feste (z.B. Weinfest und Schützenfest)
- Errichtung eines öffentlichen Bürgerhauses/Dorfarchiv etc.
- Grundsätzlich: Informationsangebot einheitlicher gestalten
- E-Bike-Ladestation in bestehenden Radwegroutenkarten (Stadt Hamminkeln/RVR) aufführen
- Informationsangebot zum Dorfleben einführen



Fotodokumentation:



Bürger für Brünen
Kirchumfeld und der Dorfmitte Brünen





Bürger für Brünen
Kirchumfeld und der Dorfmitte Brünen





Bürger für Brünen

Kirchumfeld und der Dorfmitte Brünen



5. Ausblick

Mit dieser Broschüre möchte die Projektgruppe Dorfmitte und Kirchemumfeld einen ersten strukturellen Beitrag leisten, sich mit der perspektivischen Entwicklung und Zukunft der Brüner Dorfmitte auseinanderzusetzen. Dabei soll es sich um einen stets offenen und transparenten Entwicklungsprozess handeln, der von allen Bürgerinnen und Bürgern aus Brünen und Umgebung gemeinsam durchdacht und gelebt werden kann.

Mit Hilfe dieser Broschüre soll zudem ein Abstimmungsprozess initiiert werden, zu dem sich gerne weitere Projektgruppen des Vereins Bürger für Brünen e.V., der Stadtverwaltung Hamminkeln und dem Regionalmanagement der Region Issel-Niederrhein anschließen können und sollen. Sollte zukünftig eine Umsetzungsperspektive zur Entwicklung der Brüner Dorfmitte (z.B. über ein Integriertes kommunales Entwicklungskonzept, IKEK) erkennbar sein, kann die vorliegende Broschüre mit Hilfe fachlicher Unterstützung konkretisiert werden, um auf Grundlage der vorhandenen Potenziale und Hemmnisse konkrete Gestaltungsvorschläge abzuleiten und in ein Gesamtkonzept einfließen zu lassen.

**Ihre Ideen
sind
gefragt!**

**Wie kann unsere
zukünftige
Dorfmitte
aussehen?**

Bürger für Brünen
Kirchemumfeld und der Dorfmitte Brünen



6. Dorfmitte und Kirchengrund in Brünen – Perspektiven und Visionen

- Warum wird der Marktplatz nicht als „gute Stube“ des Dorfs wahrgenommen?
- Welchen Charakter sollen Markt- und Kirchplatz zukünftig aufweisen?
- Sollen zwei separate Platzqualitäten und –charaktere erhalten bleiben?
- Welche (räumlichen, strukturellen, städtebaulichen, funktionalen und sozialraumorientierten) Folgen hätte die Herausbildung eines großen Platzes?
- Wie kann die zukünftige Verkehrsführung und Nutzung aussehen?

